



# Stiller Advent

## Fenster schauen

## Begegnungen im Advent

„Es ist besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen,“ meinte einst Konfuzius. Entzünden wir heuer gemeinsam viele kleine Lichter, die Fenster, Augen und Herzen zum Leuchten bringen.

Wir laden Sie ein, Ihre Fenster adventlich zu gestalten und mit Ihrer Familie, Ihren Nachbarn, Ihren Freunden, im Ort und in Ihren Vereinen zu teilen. So können wir uns gegenseitig Freude bei abendlichen Spaziergängen schenken, ins Gespräch kommen und den Tag bei einem guten Glas Punsch, ein paar Keksen oder einem gemeinsamen Lied ausklingen lassen.

24 Türchen öffnen wir am Adventkalender, 24 Anregungen finden Sie in dieser Broschüre. Mit 24 Adventfenstern ist auch der „Fenster-Kalender“ komplett. Warum gerade 24? Diese Zahl steht im mythologischen Sinne für die Vollständigkeit. Unser Tag hat 24 Stunden. In der christlichen Symbolik taucht die doppelte Zwölf im Alten Testament mit den zwölf Stämmen Israels und im Neuen Testament mit den zwölf Aposteln auf. Sogar Physiker erfreuen sich an der 24 als „vierdimensionaler Kusszahl“. Damit ist die Anzahl der Punkte gemeint, an denen sich Kugeln in der für uns schwer vorstellbaren vierten Dimension berühren. 24 Tage im Advent können also viele Dimensionen, viele Bedeutungen haben.

Begegnungen im Advent: Das bedeutet auch, neue Menschen kennenzulernen, neue Bekanntschaften zu knüpfen und zu erfahren, wie wertvoll Wegbegleiter – sei es im selben Haus, in derselben Straße oder in derselben Gemeinschaft – sind. Egal ob in der Stadt oder am Land, Wohlfühlen und Ankommen entstehen dort, wo Menschen sich im Einklang begegnen.



# Adventfenster

Ideen und Anregungen für die Gestaltung der Adventfenster finden Sie in diesem Heft oder unter [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at). Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Egal ob selbst gebastelt oder liebevoll arrangiert – jedes Fenster ist so individuell und einzigartig wie Sie.

Hier ein paar Tipps von unserer Floristin:

Deko muss nicht teuer sein! Einfach einen Spaziergang in die Natur machen, Zapfen, Äste und Moos sammeln und in einer Vase hübsch drapieren.



Alte Klassiker aus unserer Kindheit werden wieder modern, zum Beispiel Scherenschnitte oder Sterne aus Salzteig.



Kinder sind doppelt stolz, wenn sie ihre Bastel- und Malkünste präsentieren dürfen. Ein buntes Fensterbild kann ein wunderbarer Blickfang für ein Adventfenster sein.

Statt blinkender Lichterketten schaffen Kerzen warmes Ambiente. Dekosand oder Kies in eine Vase füllen und die Kerze hineinsetzen. So steht sie sicher.

Unseren Online-Adventkalender mit vielen Tipps, Anregungen, Gewinnspielen und Liedern zum Mitsingen finden Sie auf [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)  
Jeden Tag um 9.00 Uhr öffnen wir ein Türchen.



### 1. Dezember

Advent: Das Wort kommt aus dem Lateinischen für „advenire“, also ankommen. Der Advent beginnt am ersten Adventsontag – an dem wir die erste Kerze am Adventskranz anzünden – und dauert bis zum Heiligen Abend. Jeden Tag beleuchtet eine andere Familie ein Fenster und verkürzt uns damit die Zeit des Wartens auf Weihnachten. Heuer fällt der erste Adventsontag auf den 27. November. Das erste Adventfenster beleuchten wir am Donnerstag, den 1. Dezember – ein schöner Anlass für erste Begegnungen. Brauchen Sie eine musikalische Begleitung dabei? Auf unserer Website finden Sie eine Mitsing-Version von „Wir sagen euch an“ (siehe rechte Seite).

### 2. Dezember

Es geht auch anders: Das Fenster bleibt gleich, die Gestaltung wechselt. Statt 24 Fenster in verschiedenen Häusern zu schmücken, kann auch das gleiche Fenster jeden Tag neu gestaltet werden, zum Beispiel in Gemeindeämtern, Schulen, Vereinshäusern oder Mehrparteienhäusern. Ein Fenster in unsere Kulturlandschaft sind auch die zahlreichen Museen, die im Advent besondere Veranstaltungen bieten. Einige Tipps gibt es in unserem Online-Adventkalender.

### 3. Dezember

Weihnachtliche Ausschneidebilder lassen sich zu wunderschönen Adventfenstern gestalten. Die Motive werden aus festem, dunklem Papier ausgeschnitten und mit durchscheinendem Seidenpapier hinterlegt. Eine Lichtquelle dahinter verwandelt es in ein stimmungsvolles Kunstwerk. Schablonen und Bastelvorlagen finden Sie unter [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)



# Wir sagen euch an den lieben Advent

1. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent.  
Wir sa - gen euch an eine hei - li - ge Zeit.

Se - het, die er - ste Ker - ze brennt. Freut euch ihr  
ma - chet dem Herrn die We - ge be - reit.

Chris - ten, freu - et euch sehr! Schon ist na - he der Herr.

- Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
- Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
- Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt. Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf ihr Herzen, werdet licht. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Adventlied aus dem Jahr 1954, Melodie: Heinrich Rohrer (1902-1997), Text: Maria Ferschl (1895-1982), geboren in Melk; erschienen im Christophorus Verlag, Freiburg.

Dieses Jahr freuen wir uns wieder besonders auf die besinnlichen Tage des Advent. Auf die Lieder und Weisen, die Bräuche und das Miteinander – mit Familie oder Freunden. Gerade die vergangenen Jahren haben uns gezeigt, wie wichtig uns Niederösterreicher:innen die überlieferten Traditionen sind. Der Advent mit seinen Angeboten zu Besinnung und Einkehr soll uns auch dieses Jahr wieder Kraft und Mut für die Herausforderungen der kommenden Zeit geben.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

#### 4. Dezember

Der 4. Dezember ist der heiligen Barbara gewidmet. Barbara starb 306 als Märtyrerin. Ihr Vater sperrte sie in einen Turm und ließ sie enthaupten, weil sie ihren christlichen Glauben nicht ablegen wollte. Die Legende erzählt von einem Kirschzweig, den sie auf dem Weg in ihr Gefängnis mitnahm und der an ihrem Todestag aufblühte. Am 4. Dezember werden Barbarazweige geschnitten und in eine Vase gestellt. Manche deuten das Aufblühen als Hinweis auf eine Hochzeit im nächsten Jahr. Botaniker wissen aber: Barbarazweigerl blühen, wenn sie zuvor Frost ausgesetzt waren. Mehr dazu weiß unser Gärtnermeister im Online-Interview.

#### 5. Dezember

Der Krampus kann erschrecken. Außer er ist aus Zwetschken gemacht – so wie in unserem Video. Unser Tipp: Statt schauriger Perchten und gehörnter Gestalten mit Ruten doch einfach liebe Menschen beim fünften Adventfenster treffen.

#### 6. Dezember

Wer das Fenster zum 6. Dezember schmückt, hat sich einen ganz besonderen Tag ausgesucht. Denn heute stellt der Nikolaus Geschenke ins Fenster. Nicht nur Kinder, auch die Großen freuen sich über eine kleine Aufmerksamkeit. Der Brauch, Geschenke zum Nikolo zu schenken, kommt aus Myra in der heutigen Türkei, wo Bischof Nikolaus lebte und für seine Großzügigkeit bekannt war. Eine Klavierbegleitung zum Nikolauslied finden Sie auf unserer Website.

#### 7. Dezember

*Hier könnte Ihr Fenster sein.*

In dieser Broschüre können wir Ihr Advent-Fenster leider nicht mehr abdrucken. Aber wir haben viel Platz auf unserer Website und freuen uns, wenn wir Ihr Foto zeigen dürfen. Einfach an [office@volkskulturnoe.at](mailto:office@volkskulturnoe.at) schicken. Auf jeden Einsender wartet eine kleine Überraschung.



# Heiliger Nikolaus

1. Hei - li - ger Ni - ko - laus, du\_\_ bra - ver Männ, i  
sing dir a Lia - dl, so guat wiar i känn, i  
sing dir a Lia - dl, so guat wiar i känn.

2. Såg zu deim Krampus glei, i bin so kloa,  
er darf mi fei jå net in' Säck eini doa!

3. Håst in deim Sackerl drin Äpfi und Kern,  
vui Nussn und Feign, mei, de måg i gern!

Von Wastl Fanderl (1915-1991), veröffentlicht in: Annamirl Zuckaschnürl. Altbairisches Liederbuch, o.O. 1980, S. 80.

Der Advent ist die besinnlichste Zeit des Jahres, sagt man. Tatsächlich ist der Advent oft die stressigste Zeit des Jahres, leider manchmal auch die lauteste. Gerade in einem so bewegten Jahr wie 2022, das für manche auch Existenzängste mit sich brachte, sollten wir uns aber bewusst die Zeit nehmen, die wir brauchen. Zeit, um Hoffnung zu schöpfen. Zeit, um uns auf die schönen Dinge des Lebens zu besinnen. Zeit, um aus dem Stress des Alltags herauszutreten. Und Zeit, um über uns und unsere Welt nachzudenken. Die Broschüre „Stiller Advent“ soll uns dabei unterstützen, besinnliche Stunden gemeinsam mit unseren Liebsten zu feiern, neue Kraft zu tanken und uns auf die Suche nach unseren Wurzeln zu begeben. Denn gerade das brauchen wir in schwierigen Zeiten wie diesen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Zufriedenheit im Jahr 2023.

Die NÖN-Chefredakteure Walter Fahrnberger und Daniel Lohninger

# Weihnachtsstollen



©alex9500/ envato

## Zutaten:

150 g Nüsse  
Rum  
3 Eier  
150 g Zucker  
150 g Dinkelvollkornmehl  
70 g Rosinen oder Dörrobst  
Butter zum Befetten der Form  
Staubzucker

## Zubereitung:

Die Nüsse über Nacht in den Rum einweichen. Den Ofen auf 180°C Ober- und Unterhitze vorheizen.

Zu Beginn die Eier trennen und das Eiweiß zu Schnee schlagen. Den Dotter in einer separaten Schüssel mit Zucker schaumig rühren, Mehl langsam zugeben, Rosinen und eingelegte Nüsse beimgen. Den Rum langsam zudosieren, bis die Konsistenz passt.

Danach den Schnee unter die Masse unterheben. Die Kastenform mit Butter bestreichen, die Teigmasse in die Form füllen und ca. 50 bis 60 Minuten backen. Den Stollen aus der Form nehmen, noch warm mit Staubzucker bestreuen, abkühlen lassen und mit einem scharfen Messer in dünne Scheiben schneiden.

Gutes Gelingen!



Zur Ruhe kommen, Zeit mit den liebsten Menschen verbringen und kulinarischer Genuss stehen im Mittelpunkt des Advents. Manchmal schleicht sich aber auch Stress aufgrund der Geschenkesuche ein. Warum nicht rechtzeitig auf qualitativ hochwertige Köstlichkeiten aus der Region setzen? Regionale Produzentinnen und Produzenten machen es möglich: Im Katalog „Regional schenken“ werden 140 verschiedene Pakete vorgestellt. Die Spezialitäten werden entweder versendet oder können vor Ort abgeholt werden.

Einen Überblick über die liebevoll zusammengestellten Geschenksets finden Sie online unter [www.soschmecktnoe.at/regional-schenken](http://www.soschmecktnoe.at/regional-schenken). Präsente und Köstlichkeiten aus der Region können auch beim Besuch des „So schmeckt Niederösterreich“-Adventmarkts im Palais Niederösterreich, am 25. und 26. November 2022, bei dem auch die Volkskultur Niederösterreich Partner ist, besorgt werden. Mehr über die Initiative „So schmeckt Niederösterreich“, die Partnerbetriebe, kulinarische Veranstaltungen sowie köstliche Rezepte gibt es auf: [www.soschmecktnoe.at](http://www.soschmecktnoe.at).

# Alle Jahre wieder

Musical score for the hymn "Alle Jahre wieder". The score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two staves of music. The first staff has four measures with chords D, A7, D, and A above them. The second staff has five measures with chords D, G, D, A7, and D above them. The lyrics are written below the notes.

1. Al - le Jah - re wie - der kommt das\_ Chri-stus - kind  
auf die Er - de nie - der,\_\_\_ wo wir\_ Men-schen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite, still und unerkannt,  
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Um 1837 entstanden. Melodie: Friedrich Silcher (1789-1860), Text: Wilhelm Hey (1789-1854).

Die Sehnsucht nach Frieden ist den Menschen ins Herz gelegt. Umso schmerzlicher ist es, was viele Menschen in Europa derzeit erleben müssen. Und auch wir in unserem Land erleben eine Zeit, die vielen Sorge bereitet. Gerade in diesem Advent scheint es besonders wichtig zu sein, Momente der Freude mit der Familie und Freunden zu suchen. Möge sich auch verwirklichen, was Franz von Assisi einst sagte, „dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo Kummer wohnt.“



## 8. Dezember

In vielen Familien ist der 8. Dezember der traditionelle Backtag. Heute entstehen traditionelle Lebkuchen, duftende Vanillekipferl, würziger Spekulatius, zierliche Zimtsterne und allerhand andere süße Köstlichkeiten. Unser Tipp: Zum Treffen beim heutigen Adventfenster unbedingt erste Kostproben mitnehmen. Und vielleicht auch gleich das Rezept zum austauschen. Viele weitere Rezepte gibt es in unserem Kochbuch, das wir heute auf [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at) verlosen. Außerdem: Heute wird Mariä Empfängnis gefeiert. Das Lied zum Mitsingen (rechte Seite) gibt es wieder auf unserer Website.

## 9. Dezember

Ein Blickfang in jedem Adventfenster sind Gestecke aus Tannenreisig, Mistelzweigen, Moos, Zapfen und Bockerl. Kombinieren Sie diese mit Dingen, die Sie schon zu Hause haben. Damit liegen Sie im Trend! Upcycling nennt man das auf Englisch – oder kreativ Wiederverwenden auf Deutsch. Im heutigen Online-Adventfenster basteln wir einen Gewürzkranz.

## 10. Dezember

Wenn Sie am dritten Samstag im Advent durch die Stadt bummeln, sehen Sie vielleicht einige Schaufenster mit adventlicher Gestaltung. In der „volkskultur – Buchhandlung der Regionen“ in Krems-Stein können Sie zahlreiche Krippen in den Auslagen bewundern – von der Krippe in der Nussschale bis zur imposanten Darstellung der gesamten Betlehem-Szene. Wie es zur Entstehung der Krippen kam, lesen Sie auf unserer Website.

## 11. Dezember

Heute, am dritten Adventsonntag, feiert die Kirche „Gaudete“, übersetzt: „Freut euch!“ Das große Weihnachtsfest rückt näher, vielleicht wird es hektisch bei den Vorbereitungen. Da helfen gute Gespräche und eine gemütliche Tasse Tee: „Man trinkt Tee, um den Lärm der Welt zu vergessen.“ Inspirationen und ein Gewinnspiel rund um dieses besondere Getränk gibt's online.

# Maria durch ein Dornwald ging

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn- wald\_ ging. Ky-rie e-lei -  
son! Ma - ri - a durch ein' Dorn-wald ging, der\_ hat in sie-benJahr'nkein  
Laub ge - tra - gen. Je - sus und\_ Ma - ri - a!

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison! Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria!
3. Da haben die Dornen Rosen getragen. Kyrie eleison! Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen. Jesus und Maria!
4. Wie soll dem Kind sein Name sein? Kyrie eleison! Der Name, der soll Christus sein, das war von Anfang der Name sein. Jesus und Maria!
5. Wer soll dem Kind sein Täufer sein? Kyrie eleison! Das soll der Sankt Johannes sein, der soll dem Kind sein Täufer sein. Jesus und Maria!
6. Was kriegt das Kind zum Patengeld? Kyrie eleison! Den Himmel und die ganze Welt, das kriegt das Kind zum Patengeld. Jesus und Maria!
7. Wer hat erlöst die Welt allein? Kyrie eleison! Das hat getan das Christkindlein, das hat erlöst die Welt allein. Jesus und Maria!

*Marienlied, erstmals nachweisbar im Andernacher Gesangbuch 1608, S. 278. Die heute bekannte Fassung entspricht einer mündlichen Überlieferung aus dem Eichsfeld in Deutschland, veröffentlicht in: August Frhr. v. Haxthausen und Dietrich Bohlitz-Asseburg, Geistliche Volkslieder mit ihren ursprünglichen Weisen gesammelt aus mündlicher Tradition und seltenen alten Gesangbüchern, Paderborn 1850, S. 164.*

## 12. Dezember

Riechen Sie es auch? Weihnachtsduft liegt schon in der Luft. Mit Orangen und Zimtnelken können Sie die Einstimmung der Nase verstärken. Verwöhnen Sie Ihre heutigen Fenster-Gäste mit wohlduftendem Schmuck am festlich dekorierten Adventfenster. Weitere Basteltipps finden Sie auf der Website. Dazu passt unsere Mitsingversion für das Lied „Alle Jahre wieder“ (Seite 9).

## 13. Dezember

Heute hat die Heilige Lucia, die Lichtvolle, ihren Festtag. Licht spielt im Advent eine besondere Rolle. Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, erfreuen wir uns an den Kerzen, die die Adventfenster heimelig beleuchten. Heute basteln wir im Online-Adventkalender Bienenwachskerzen mit Kindern. Da freuen sich bestimmt alle Beschenkten.

## 14. Dezember

Apropos Geschenke: Wertschätzung können wir auch zeigen, indem wir einander Zeit schenken, zum Beispiel beim gemeinsamen Abendspaziergang zum heutigen Adventfenster. Wer Geschenke besonders nachhaltig einpacken möchte, sollte einen Blick ins Web werfen. Wir setzen ein Geschirrtuch in Szene, das auch nach Weihnachten lange Freude bereitet.

## 15. Dezember

Strohsterne haben schon den Christbaum unserer Großmütter und Großväter geschmückt. Wenn Oma und Opa gemeinsam mit den Enkelkindern Strohsterne basteln, entsteht ein wunderschönes I-Tüpfelchen für das heutige Adventfenster und für den Christbaum, der bald das Zimmer schmückt. Ein Online-Video erklärt, wie es geht.



# So bleibt der Christbaum lange frisch

Heimische Christbaumbauern raten, schon beim Kauf genau hinzuschauen. Besonders die blau-gelbe Herkunftsschleife auf den Bäumen ist ein Indiz dafür, dass die Bäume keine langen Transporte hinter sich haben und deshalb schon sehr früh geschnitten wurden. Heimische Christbäume sind frisch und behalten bis lange nach Weihnachten ihre Nadeln. Trotzdem gibt es ein paar Tipps und Tricks, die bei der Baumwahl und Lagerung helfen können.



## Der Frischetest

Man sollte den Baum kräftig schütteln, bevor man ihn zu seinem Traumbaum erklärt. Ein frischer Baum verliert keine Nadeln. Wer danach noch unsicher ist, ob der Baum tatsächlich frisch ist, sollte ein Stückchen Rinde abkratzen. Ist der Baum frisch, dann ist das Holz darunter noch feucht. Zusätzlich sollte man von innen nach außen über die Nadeln streichen und darauf achten, ob er Nadeln verliert. Erst wenn er all diese Tests bestanden hat, ist es ein frischer Baum.

## Pflegetipps nach dem Kauf

- Den Christbaum bis zum Weihnachtsfest kühl und feucht lagern.
- Das Christbaumnetz (Verpackung) von unten nach oben öffnen.
- Ein wassergefüllter Christbaumständer hält den Baum länger frisch.
- Den Christbaum am Stammende vor dem Aufstellen frisch beschneiden.
- Je kühler der Raum ist, in dem der Christbaum aufgestellt, desto länger halten die Nadeln.
- Den Baum nicht direkt neben einem Heizkörper aufstellen.
- Den Christbaum mäßig feucht halten.

Schmuckreisig- und Christbaumverkaufsstellen in der Region finden Sie auf  
[www.weihnachtsbaum.at](http://www.weihnachtsbaum.at)

*Unseren Christbaumbauern ist es wichtig, den Menschen mit ihren Bäumen Freude zu bereiten. Österreiche Christbäume stehen für beste Qualität und regionale Herkunft, einem gelungenen Weihnachtsfest steht somit nichts mehr im Wege. Gerade die Herkunft ist etwas, das wir gut wahren sollten. Denn sie stärkt uns – auch im Miteinander. Die Rückbesinnung auf unsere Werte wie das Beisammensein in der Familie, die Gemeinschaft und das gemeinsame Feiern beschert uns glückliche Momente und wir spüren, wo unsere Wurzeln sind, wo wir zu Hause sind. Frohe Weihnachten!*



## 16. Dezember

Viele Tage dürfen wir Sie nun schon durch den Advent begleiten und gerne möchten wir an Ihren Begegnungen teilhaben. Wir freuen uns über Fotos, Videos, Briefe oder Basteleien. Bei allen Einsendern bedanken wir uns mit einer kleinen Überraschung. [office@volkskulturnoe.at](mailto:office@volkskulturnoe.at) oder Volkskultur Niederösterreich, Donaulände 56, 3500 Krems-Stein

## 17. Dezember

Kaum ein Fest ist so eng mit Musik und Musizieren verbunden wie Weihnachten. Im Volksliedarchiv der Volkskultur Niederösterreich liegen wahre Schätze, die entdeckt, ge-



sungen und gespielt werden wollen. Suchen Sie ein bestimmtes Weihnachtslied, eine Strophe oder Noten? Unsere Volksmusikforscher helfen am Weihnachtsliedertelefon gerne weiter:

02742 9005 12878 | [archiv@volkskulturnoe.at](mailto:archiv@volkskulturnoe.at)  
Und für alle, die beim Singen wieder Klavierbegleitung möchten: Heute spielen wir online „Es wird scho glei dumpa“.

## 18. Dezember

Warmgesungen sind Sie schon, dann passen warme Getränke wie Glühwein, Punsch, heiße Maroni und Bratäpfel perfekt zum Treffen beim Adventfenster. Immerhin ist heute der vierte, also der letzte Sonntag im Advent. Ein Rezept für selbstgemachten Punsch und Bratapfel gibt's auf der Website.

## 19. Dezember

Ein stimmungsvolles Adventfenster und gemütliche Sessel laden dazu ein, eine Adventgeschichte zu lesen! Ein entschleunigter Abend tut der Seele gut. Wenn Sie sich eine Geschichte vorlesen lassen möchten, klicken Sie auf [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)

# Es wird scho glei dumpa

G D G D7 G D7 G

1. Es wird scho glei dum - pa, es wird scho glei Näch-t, drum

G D G D7 G D7 G

kimm i zu dir\_ her, mei Hei-land auf d'Wäch-t. Will sin-gan a

D7 G Em D G D G D7

Lia - dl, dem Liab-ling dem kloan, du mägtst jä ned schlä-fn, i

G D7 G D7 G D G D7 G

hear di nur woan; hei\_ hei, hei\_ hei, schläf siaß, herz-liabs Kind.

2. Vergiß hiaz, o Kinderl, dein Kummer, dei Load, dass, d'däda muaßt leidn, im Ställ auf da Hoad. Es ziern jä die Engerl dei Liegerstätt aus. Möcht' schöna net sein drin' an König sei Haus. Hei hei, ...
3. Jä Kinderl, du bist hält im Kripperl so schen, mi ziemt, i kánn nimmer dá weg von dir gehn. I wünsch' dir von Herzen die süäße-ste Ruah, die Engel vom Himmel, die deckn di zua. Hei hei, ...
4. Mách zua deine Äugal in Ruah und in Fried' und gib mir zum Äbschied dein Segn no gräd mit! Äft wird jä mei Schlaferl a sorgenlos sein, äft kánn i mi ruahli auf's Niederlegn g'frein. Hei hei, ...

Wiegenlied von Anton Reidinger (1839-1912) als „Christkindl-Wiegenlied“ mit Instrumentalbegleitung aus Hopfgarten 1910 in „Echte Tiroler-Lieder“ von Franz Friedrich Kohl (1851-1924) und Josef Reiter (1862-1939) überliefert. Textaufzeichnung von August Hofer in Waidhofen an der Ybbs.

# Es hat sich halt eröffnet



F C<sup>7</sup> F

1. Es hât sich halt er - öff - net dâs himm - li - sche Tor, die



F C<sup>7</sup> F

En - ge - lan, die ku - ge - lan gânz hau - fen - weis her - vor. Die



C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

Büa - ba - lan, die Ma - da - lan, die mâ - chn Pur - zi -



F C<sup>7</sup> F B

ga - ga - lan, bâld au - fi, bâld a - bi, bâld hin und bâld



F C<sup>7</sup> F

her, bâld un - ter - schi, bâld ü - ber - schi, dâs



C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

gfreut sie um so mehr. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu -



F B F C<sup>7</sup> F

- ja, hal - le, hal - le, ha - le - lu - ja.

2. Jetzt håb ma hålt das himmlische Gwammel erblickt;  
Es håt uns Gott Vater an Botn zuagschickt.  
Wir sollten uns vereinen zum Kinderl auf die Roas,  
verlässn unsre Öchslein, die Kälber und die Goafß,  
verlässn unsre Öchslein, die Kälber und die Goafß.  
Halleluja, ...
3. Äft san mir nåcher gängen, i und du a,  
kerzengråd nach Betlehem, jucheissa, hopsassa!  
Seppelle, du Schlangele, nimm du mei gmöstes Lampele,  
und Michl, du a Henn, und Jost, du an Håhn,  
und i nimm mei foasts Fackele und renn damit davon.  
Halleluja, ...
4. Geh, Veitl, wir wöllen die Gscheitern hålt sein!  
Wir betens Kindlan ån im Ochsenkrippelein.  
Buabele, wås mågst denn håbn, mågst eppa dechta unsre Gåbn?  
Mågst Äpfl oder Birn oder Nussn oder Kas;  
willst Zwötschgn oder Pflaumen oder sinst a sölles Gfraß?  
Halleluja, ...

*Hirtenlied, mündlich überliefert von Hans Mößner, Wien, 1898 von Karl Liebleitner aufgezeichnet. Erstmals veröffentlicht in einem Flugblatt, Bozen um 1800, heutige Fassung veröffentlicht in: Franz Friedrich Kohl, „Echte Tiroler-Lieder“, Wien 1899, S. 268f., Nr. 194.*

## Advent der Volkskultur Niederösterreich

So 4.12.2022 Advent im Brandlhof

Do 8.12.2022, 19.00 Uhr

Fr 9.12.2022, 19.00 Uhr

NÖ Adventsingen in Grafenegg

So 11.12.2022, 15.00 Uhr

Wachauer Adventsingen, Dom der Wachau - Stadtpfarrkirche Krems, St. Veit

Sa 17.12.2022, 19.30 Uhr

Auf nach Betlehem, Haus der Regionen, Krems-Stein

Mo 19.12.2022, 20.00 Uhr

Vielstimmige Weihnacht!, Pfarrkirche Hl. Nikolaus, Krems-Stein  
Mehr auf [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)



## 20. Dezember

In den Rau(ch)nächten zwischen Weihnachten oder dem kürzesten Tag des Jahres – dem 21. Dezember – und Heilig-Drei-König am 6. Jänner wird traditionellerweise im Haus und in den Ställen geräuchert. Das Ritual soll Böses vertreiben und Glück ins Haus holen. Kräuter, die an Maria Himmelfahrt gesegnet wurden, Wacholder, Teile des Palmbuschens und Weihrauch sorgen für den typischen Geruch. Der Rauch, der sich in alle Winkel und Ecken des Hauses verbreitet, soll auch reinigend und heilend wirken. Heute steckt ein besonderes Gewinnspiel hinter unserem Online-Türchen. Wir verlosen drei Räuchersets.

## 21. Dezember

Heute ist Wintersonnendwende. Ein freudiger Tag, denn ab nun werden die Tage wieder länger. Auch wenn es noch dauert, bis wir es spüren, so ist dies ein Zeichen der Hoffnung. Feiern wir die Wintersonnendwende mit einem Lichtermeer aus Kerzen und Feuer. Und wie das Wetter zu Weihnachten wird, verrät Ihnen Christa Kummer unter [www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)

## 22. Dezember

Der Stern von Betlehem ist eines der beliebtesten Motive zu Weihnachten. Der Stern mit Schweif symbolisiert den Kometen, der den Hirten und den Heiligen Drei Königen den Weg zur Krippe in Betlehem weist. Dieses wunderschöne Motiv passt perfekt in das heutige Adventfenster! Eine Bastelvorlage gibt's online.

## 23. Dezember

Viele Familien stellen die Krippe – gemeinsam mit dem Christbaum – schon am 23. Dezember auf. Das Jesukindlein wird am 24. Dezember in die Krippe gelegt. Wer es genau nimmt, gibt die Heiligen Drei Könige erst am 6. Jänner dazu. Stehen bleiben kann die Krippe bis zum 2. Februar – Maria Lichtmess, dem ehemaligen Ende des traditionellen Weihnachtsfestkreises.

## 24. Dezember

Heute feiern wir Weihnachten und statt beim Adventfenster treffen sich viele Menschen in der Kirche, dem Abschluss und Höhepunkt unserer Begegnungen. Das Friedenslicht von Betlehem wird beim Spaziergang am Nachmittag nach Hause geholt und erleuchtet bald die Kerzen am Christbaum. „Stille Nacht“ klingt allerorts. Das weltweit verbreitete Weihnachtslied kommt aus Ös-

terreich. Es wurde am 24. Dezember 1818 in der römisch-katholischen Kirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg erstmals gesungen. Die Melodie stammt von Franz Xaver Gruber, der Text von Joseph Mohr.

„Stille Nacht“, „Es hat sich halt eröffnet“ und „O du fröhliche“ finden Sie heute zum Mitsingen mit Klavierbegleitung auf unserer Website.



### Weihnachtsliedertelefon

*Suchen Sie ein bestimmtes Weihnachtslied, Noten oder Strophen?*

Die Mitarbeiter des Volksliedarchivs der Volkskultur Niederösterreich stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung!  
Tel.: 02742 9005 12878 | [archiv@volkskulturnoe.at](mailto:archiv@volkskulturnoe.at)

**NÖ Volksliedarchiv der Volkskultur Niederösterreich:**  
c/o NÖ Landesbibliothek, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten  
Mo-Fr 9.00-15.00 Uhr | Bis Fr 23.12.2021!

# O du fröhliche

D G D G D A

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren,

E A D A E A A A7

Christ ist geboren! Freue, freue dich o Christenheit!

D G D G D G D A D

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen. Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringenden Weihnachtszeit!  
Himmliche Heere jauchzen Dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!

*Im deutschsprachigen Raum verbreitet, Melodie nach einem sizilianischen Schifferlied, 1788 von Johann Gottfried Herder (1744-1803) mitgeteilt, Text von Johannes Daniel Falk (1768-1826), 1819, 2. und 3. Strophe 1829 von Heinrich Holzschub (1798-1847) hinzugefügt. Gotteslob 2013 Nr. 238, Evangelisches Gesangbuch Nr. 144.*

# Den Heiligen Abend zu Hause feiern

**W**eihnachten ist für viele Menschen ein Fest der Freude. Wir Christen glauben und feiern, dass Gott selbst in Jesus Mensch wurde. So wie er vor mehr als 2000 Jahren in einer unscheinbaren Krippe in aller Armut zu Welt gekommen ist, begegnet uns Gott heute im Leben manchmal gerade dort, wo wir ihn nicht vermuten würden. Mit seiner Nähe dürfen wir immer rechnen – in dunklen Stunden genauso wie in frohen Zeiten.

**Wir versammeln uns** um den geschmückten Christbaum.

**Wir stellen ein Licht** (das Friedenslicht aus Betlehem) zur Krippe, beten und singen einige Lieder.

**Gebet:** Guter Gott, Vater im Himmel, durch die Geburt deines Sohnes hast du das Licht der Hoffnung in der Welt aufstrahlen lassen. Gib, dass es uns alle erreicht, unser Herz froh und unser Leben hell macht. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

**Lied:** Es wird scho glei dumpa (Seite 15)

**Wir lesen** das Weihnachtsevangelium nach Lukas (in diesem Heft auf Seite 22)

**Lied:** O du fröhliche (Seite 20)

## **Fürbitten :**

- *Jesus, heute an deinem Geburtstag danken wir dir für unsere eigene Geburt und unser Leben. Gib uns Achtung vor jedem Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.*

- *Im vergangenen Jahr gab es für viele Menschen Leid und Not. Wir bitten dich: Schenke den Betroffenen deine Nähe und hilf uns Menschen, zur Hilfe bereit zu sein. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.*

- *Wir denken an die Menschen, Freunde und Verwandten, die heute nicht bei uns sein können. Schenke ihnen deinen Segen. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.*

- *Herr, wir denken heute auch besonders an unsere Verstorbenen. Nimm sie auf in Deine Geborgenheit. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.*

- *Du bist als Licht in die Dunkelheit der Welt gekommen. Mache auch in unserem Leben hell, was dunkel ist, und schenke uns Frieden, Zuversicht und Liebe. Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.*

## **Wir singen:**

Stille Nacht, heilige Nacht (Seite 23).

**Wir beten das Vaterunser** und wünschen einander ein gesegnetes Weihnachtsfest.

**Wir beschenken einander** und setzen uns anschließend zum festlich gedeckten Tisch.

**Ein segensreiches Weihnachtsfest – voll Hoffnung und Zuversicht – wünscht Ihnen**

## Kirche **bunt**

St.Pöltner Kirchenzeitung

*Sehen wir es diesem Kind an, dass er der Immanuel, der „Gott mit uns“, der Retter der Welt ist, in Windeln gewickelt, in einer Krippe. Spüren wir, dass ohne den Menschensohn, den Gottessohn, alles nichts ist. Seien wir uns bewusst, dass diese Geburt der Beginn des Friedens auf der Welt ist, weil Gott für immer mit uns sein will. Lassen wir uns darauf ein, dass Gott auch in uns geboren werden will. Vertrauen wir auf Gottes „Ich bin. Mit Dir“ im Stall von Betlehem. So kommt Frieden in die Welt.*

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

# Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch

als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

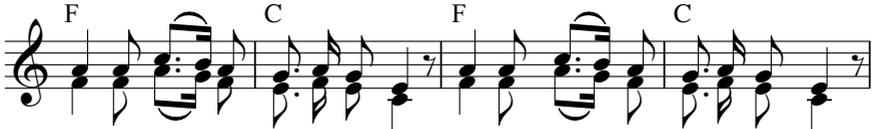
*Lukas, 2,1-20.*

© 2016 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart

# Stille Nacht



1. Stil - le Nacht, hei-li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht.



nur das trau - te, hei-li-ge Paar. Hol-der Knab\_ im lok-ki-gen Haar:



Schla-fe in himm-li - scher Ruh,\_\_\_ schla-fe in\_ himm-li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund',  
|: Jesus in deiner Geburt. :|
3. Stille Nacht, heilige Nacht,  
die der Welt Heil gebracht,  
aus des Himmels goldenen Höh'n,  
uns der Gnaden Fülle lässt seh'n  
|: Jesum in Menschengestalt. :|
4. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Wo sich heut' alle Macht  
väterlicher Liebe ergoss  
und als Bruder huldvoll umschloss  
|: Jesus die Völker der Welt. :|
5. Stille Nacht, heilige Nacht!  
lange schon uns bedacht,  
als der Herr, vom Grimme befreit,  
in der Väter urgrauer Zeit  
|: aller Welt Schonung verheiß. :|
6. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel Halleluja,  
tönt es laut von ferne und nah:  
|: Jesus, der Retter ist da! :|

Am Heiligen Abend 1818 in der St. Nikolaus Kirche in Oberndorf bei Salzburg erstmals gesungen. Text: Joseph Mohr (1792-1848), Melodie: Franz Xaver Gruber (1787-1863), in zahlreiche Sprachen übersetzt und weltweit verbreitet. Eine Textvariante mit sieben Strophen aus Waidhofen a. d. Ybbs aus dem Jahr 1852 findet sich im NÖ Volksliedarchiv (68/4). Gotteslob 2013 Nr. 803. Evangelisches Gesangbuch Nr. 46. Singen, das goldene Liederbuch, Wien 2019, S. 302.

*Ein friedvolles Weihnachtsfest 2022  
wünschen die Niederösterreichischen Nachrichten  
und die Volkskultur Niederösterreich*



[www.kulturregionnoe.at](http://www.kulturregionnoe.at)

volkskultur | niederösterreich



museums  
management

BhW Bildung  
hat Wert.

kulturvernetzung  
NIEDERÖSTERREICH

Kultur  
gemeinsam  
leben.

KULTUR . REGION .  
NIEDERÖSTERREICH

Die Betriebe der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

EVN



Raiffeisen-Holding  
Niederösterreich-Wien



KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



Impressum: Sonderprodukt der NÖN – Unabhängige Wochenzeitung für Niederösterreich.  
Medieninhaber und Hersteller: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgebh. Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten  
Redaktion und Inhalt: Volkskultur NÖ  
Hersteller/Druck: Walstead NP Druck GmbH. Gutenbergstraße 12. A-3100 St. Pölten.  
Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.  
Grafik: Matthias Ledwinka, [www.delight-grafik.at](http://www.delight-grafik.at).  
Fotos: So schmeckt NÖ, shutterstock, i-stock, Pixabay, Bildarchiv der Volkskultur Niederösterreich, Daniela Matejschek, Franz Wagner, Franz Brandstötter. Cover: Daniela Matejschek

[www.volkskulturnoe.at](http://www.volkskulturnoe.at)